

Ausbau Flughafen Frankfurt Main

A

A3 Konfigurationsanalyse Anlage 5 Ermittlung der Fluglärmbeeinträchtigung für die Alternativen Nordost, Nordwest und Süd

Darmstadt, den 02. November 2004

Ausbau Flughafen Frankfurt Main

A

A3 Konfigurationsanalyse

Anlage 5

Ermittlung der Fluglärmbeeinträchtigung für die Alternativen Nordost, Nordwest und Süd

Ersteller

INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner
Julius-Reiber-Straße 17

64293 Darmstadt

0 Verzeichnisse

0.1	Inhaltsverzeichnis	Seite
0	Verzeichnisse	5
0.1	Inhaltsverzeichnis	5
0.2	Abbildungsverzeichnis	6
0.3	Tabellenverzeichnis	7
0.4	Anlagenverzeichnis	7
0.5	Planverzeichnis	8
0.6	Abkürzungsverzeichnis	9
0.7	Glossar	10
0.8	Literatur- und Quellenverzeichnis	12
1	Zusammenfassung	13
2	Aufgabenstellung	15
3	Untersuchungsraum	19
4	Untersuchungsmethodik	21
4	Untersuchungsmethodik	21
4.1	Übersicht über die durchgeführten Arbeitsschritte	21
4.2	Schaffung einer Datenbasis zu „raumstrukturellen Daten“	21
4.2.1	Datenerhebung	22
4.2.2	Erläuterung der erhobenen raumstrukturellen Daten	25
4.2.3	Datenaufbereitung und -erfassung	28
4.3	Verschneidung und Auswertungen	33
5	Ergebnistabellen	37



0.2	Abbildungsverzeichnis	Seite
	Abb. 3-1: Untersuchungsraum	19
	Abb. 4-1: Methodik der Flächenabgrenzung und Zuweisung der flächenbezogenen Daten	30
	Abb. 4-2: Schematische Darstellung einer „Verschneidung“	34

0.3 Tabellenverzeichnis **Seite**

Tab. 2-1:	Verknüpfungsmatrix zur Verschneidung der Konturen; Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation	16
Tab. 2-2:	Verknüpfungsmatrix zur Verschneidung der Konturen; Schutzziel „Schlaf“	17
Tab. 5-1:	Ergebnisübersicht „Alternative Nordost“ Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation	38
Tab. 5-2:	Ergebnisübersicht „Alternative Nordost“ Schutzziele Schlaf	39
Tab. 5-3:	Ergebnisübersicht „Alternative Nordwest“ Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation	40
Tab. 5-4:	Ergebnisübersicht „Alternative Nordwest“ Schutzziele Schlaf	41
Tab. 5-5:	Ergebnisübersicht „Alternative Süd“ Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation	42
Tab. 5-6:	Ergebnisübersicht „Alternative Süd“ Schutzziele Schlaf	43

0.4 Anlagenverzeichnis

- I. Dokumentation der Datenerhebung
- II. Strukturdaten der betroffenen Gemeinden
- III. Ergebnistabellen
- IV. Plandarstellungen



Planverzeichnis

Gliederungs-Nr.	Titel	Maßstab	Ordner
A3A5 - 1	Plandarstellung „ Alternative Nordost“ Fluglärmkonturen „Tag“	1:50.000	A3
A3A5 - 2	Plandarstellung „ Alternative Nordost“ Fluglärmkonturen „Nacht“	1:50.000	A3
A3A5 - 3	Plandarstellung „ Alternative Nordwest“ Fluglärmkonturen „Tag“	1:50.000	A3
A3A5 - 4	Plandarstellung „ Alternative Nordwest“ Fluglärmkonturen „Nacht“	1:50.000	A3
A3A5 - 5	Plandarstellung „ Alternative Süd“ Fluglärmkonturen „Tag“	1:50.000	A3
A3A5 - 6	Plandarstellung „ Alternative Süd“ Fluglärmkonturen „Nacht“	1:50.000	A3

0.5 Abkürzungsverzeichnis

ATKIS	Amtliches Topographisches Kartographisches Informationssystem
BauNVO	Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO)
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
FNP	Flächennutzungsplan
GIS	Geographisches Informationssystem
IHK	Industrie- und Handelskammer
Kita	Kindertagesstätte, Kindergärten, Kinderhorte
PFV	Planfeststellungsverfahren
ROV	Raumordnungsverfahren
RP 2000	Regionalplan Südhessen 2000
PVFRM	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main
UVS	Umweltverträglichkeitsstudie

0.6 Glossar

Alternative	Ausbauvariante, die zur Erreichung des Planungsziels in Betracht kommt und in der 2. Stufe der Konfigurationsanalyse bewertet wird
Außenbereich	umfasst nach § 35 BauGB die außerhalb eines Bebauungsplanes bzw. außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile liegenden Bereiche
Bebauungsplan	(B-Plan) verbindlicher Bauleitplan; trifft räumliche Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung; setzt Art und Maß der baulichen Nutzung fest
Bedeutung	in der UVS: umweltbezogener qualitativer Wert eines Schutzgutes bzw. eines Teilaspektes eines Schutzgutes, der sich aus der Bewertung im Rahmen der Raumanalyse anhand der UVP-relevanten Bewertungsmaßstäbe ableitet
Betriebsrichtung	Richtung, in die der Anflug bzw. Abflug erfolgt
Bewegungen	→ Flugbewegungen
Caltex-Gelände	ehemaliges Betriebsgelände der Caltex-Raffinerie in Kelsterbach und Raunheim
CargoCity Süd	Gelände südlich des bestehenden Parallelbahnsystems innerhalb des Flughafens zur Abfertigung von Fracht
Flächennutzungsplan	(FNP oder F-Plan) vorbereitender Bauleitplan; Darstellung der beabsichtigten Flächennutzung; aus dem FNP werden die Bebauungspläne entwickelt
Flugbewegungen	Summe aus Starts und Landungen von Luftfahrzeugen
Gateway Gardens	nordöstlich an das Flughafengelände angrenzendes Gebiet, das derzeit von den Beschäftigten der US-amerikanischen Streitkräfte der US Air Base bewohnt wird
gemischte Bauflächen	(M) gemäß BauNVO im → Flächennutzungsplan dargestellte, insbesondere für die gemischte Nutzung (Wohnen, nicht störendes Gewerbe, zentrale Einrichtungen der Wirtschaft, der Verwaltung und der Kultur) vorgesehene Baufläche
Isolinie	Linie entlang derer eine physikalische Messgröße (z.B. äquivalenter Dauerschallpegel) den gleichen Wert aufweist
Mischgebiet	(MI) Baugebiet, das dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben dient, die das Wohnen nicht wesentlich stören (§ 6 BauNVO)

Nachverdichtung	zusätzliche bauliche Entwicklung innerhalb bebauter Siedlungsgebiete, die eine Erhöhung der Bevölkerungsdichte bewirken
Schallschutz	Maßnahmen zur Verminderung oder Vermeidung von Lärm unmittelbar an der Schallquelle (aktiver Schallschutz) oder auf dem Weg der Schallausbreitung bzw. am Immissionsort (passiver Schallschutz)
Schutzziel	Zustand, der im Rahmen der Planfeststellung zum Schutz der Betroffenen vor belästigenden oder störenden Einwirkungen nach Abwägung der widerstreitenden Belange als erreichbar und im Rahmen der Umsetzung der Planung als zu erreichen festgelegt wird
TICONA	Fläche TICONA-Werk: Im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesene Fläche, die für das TICONA-Werk genutzt wird und die daran angrenzenden Gewerbeflächen, die bereits bebaut sind. Erweiterungsfläche TICONA-Werk: Fläche, die im Flächennutzungsplan als Erweiterungsfläche für das Gewerbegebiet um den bereits bebauten Teil des TICONA-Werks ausgewiesen ist.

0.7 Literatur- und Quellenverzeichnis

Hessisches statistisches Landesamt: Hessische Gemeindestatistik 2001

Hessisches statistisches Landesamt: Verzeichnis der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Hessen – Ausgabe 2001

Hessisches statistisches Landesamt: Allgemeine und private Schulen, freie und private Berufsschulen in Hessen – Ausgabe 2001

Hessisches statistisches Landesamt: Verzeichnis der Kindertagesstätten in Hessen – Ausgabe 2000

Hessisches statistisches Landesamt: Verzeichnis der stationären Pflegeheime in Hessen – Ausgabe 2001

Korda, M., 1999: Städtebau. Stuttgart, Leipzig

Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV): Betreutes Wohnen für behinderte Menschen in Hessen – Ausgabe 1998

Mediationsgruppe Flughafen Frankfurt, Januar 2000:
Bericht Mediation Flughafen Frankfurt Main. Frankfurt am Main

Regierungspräsidium Darmstadt, 2000: Regionalplan Südhessen 2000. Darmstadt

1 Zusammenfassung

Aufgabe der vorliegenden Anlage zur Konfigurationsanalyse ist die Ermittlung der im Umfeld des Flughafens Frankfurt Main durch die Lärmimmissionen potenziell betroffenen

- Wohn- und Arbeitsbevölkerung sowie der
- besonders schutzbedürftigen Bereiche.

Zu diesem Zweck wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der raumstrukturellen Daten im Umfeld des Flughafens Frankfurt Main durchgeführt. Es wurde dabei auf der Datengrundlage aufgebaut, die Grundlage für ähnlich geartete Auswertungen im Rahmen des Mediationsverfahrens und des Raumordnungsverfahrens zum Ausbau des Flughafens Frankfurt Main waren. Diese Datengrundlage wurde aktualisiert, ergänzt und räumlich und inhaltlich weiter differenziert. Für die vorliegende Studie zur Konfigurationsanalyse werden die gleichen raumstrukturellen Daten wie für das Gutachten G 11 der Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren verwendet.

Dieser Beitrag zur Konfigurationsanalyse ist eine reine Sachverhaltsermittlung. Es werden die von der DLR ermittelten Isolinien der Fluglärmrechnung nach der Sigma-Berechnung mit den raumstrukturellen Daten verschnitten. Damit werden Daten zur potenziellen Betroffenheit ermittelt und einer Bewertung zugänglich gemacht.

Gemäß dem Bewertungskonzept in der UVS zum Schutzgut Mensch, das auf der Basis der „Synopsis“ der Lärmmediziner Griefahn, Jansen, Scheuch und Spreng erstellt wurde, wurden für die im Zusammenhang mit der Konfigurationsanalyse ermittelten Fluglärmkonturen in Anlage 4 Auswertungen zur Betroffenheit für die drei Ausbaualternativen

- Alternative Nordost (Ausbauvariante Nordost),
- Alternative Nordwest (Ausbauvariante Nordwest),
- Alternative Süd (Ausbauvariante Süd)

im Hinblick auf die Schutzziele

- Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation sowie
- Schlaf

durchgeführt. Im Folgenden wird hier von Ausbauvarianten gesprochen. Gemeint sind hierbei die entsprechenden Alternativen (Nordost, Nordwest, Süd).



Die vorliegende Untersuchung gliedert sich in die folgenden drei Arbeitspakete:

1. Schaffung einer Datenbasis zu „raumstrukturellen Daten“ im Untersuchungsraum; Aufbereitung dieser Daten und Ablage in einem Geographischen Informationssystem (GIS)
2. Übernahme und Aufbereitung der relevanten Isolinien (Berechnung durch die DLR)
3. Verschneidung und Auswertungen: Ermittlung der Betroffenheiten (3 Fälle, Belastungsstufen) durch Verschneidung der Isolinien mit den raumstrukturellen Daten

2 Aufgabenstellung

Aufgabe der vorliegenden Anlage zur Konfigurationsanalyse ist die Ermittlung der im Umfeld des Flughafens Frankfurt durch die Lärmimmissionen potenziell betroffenen

- Wohn- und Arbeitsbevölkerung sowie der
- besonders schutzbedürftigen Bereiche.

Zu diesem Zweck wurde zunächst durch

- Befragung der Kommunen sowie der Träger/Betreiber besonders schutzbedürftiger Bereiche,
- Auswertung der Regionalplanung sowie der Bauleitplanung der Kommunen,
- Auswertung amtlicher Statistiken,
- Auswertung von Daten der Industrie- und Handelskammern sowie Betriebsbefragungen¹,
- Auswertung sonstiger frei zugänglicher Informationen wie Presseartikel, Internetauftritte etc.

eine Bestandsaufnahme der raumstrukturellen Daten im Umfeld des Flughafens Frankfurt Main durchgeführt. Es wurde dabei auf der Datengrundlage aufgebaut, die Grundlage für ähnlich geartete Auswertungen im Rahmen des Mediationsverfahrens und des Raumordnungsverfahrens zum Ausbau des Flughafens Frankfurt Main waren. Diese Datengrundlage wurde aktualisiert, ergänzt und räumlich und inhaltlich weiter differenziert.

Dieser Beitrag zur Konfigurationsanalyse ist eine reine Sachverhaltsermittlung. Es werden die von der DLR ermittelten Fluglärmkonturen mit den raumstrukturellen Daten verschnitten. Damit werden Daten zur potenziellen Betroffenheit ermittelt und einer Bewertung zugänglich gemacht.

Gemäß dem Bewertungskonzept in der UVS zum Schutzgut Mensch, das auf der Basis der „Synopsis“ der Lärmmediziner Griefahn, Jansen, Scheuch und Spreng erstellt wurde, wurden für die im Zusammenhang mit der Konfigurationsanalyse ermittelten Fluglärmkonturen in Anlage 4 Auswertungen zur Betroffenheit für die Alternativen

- Alternative Nordost (Ausbauvariante Nordost),
- Alternative Nordwest (Ausbauvariante Nordwest),
- Alternative Süd (Ausbauvariante Süd)

durchgeführt. Die relevanten Isolinien (bzw. Belastungsstufen) sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt.

¹ Detailanalyse zu den Beschäftigten im Nahbereich des Flughafens; siehe dazu Kap. 4.2.1.5

Lärmauswirkungen am Tag

Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation

Tab. 2-1: Verknüpfungsmatrix zur Verschneidung der Konturen; Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation

Pegelwert Leq(3) Tag / Lmax dB(A)	Eckwerte ²	Pegel- stufe Nr.	Verschneidung/Pegelstufenbildung		
			Nutzer besonders schutz- bedürftiger Bereiche ³	Wohnbevölkerung	Beschäftigte
70 / 19x99	KT Gesundheitsschäden/ Krankheiten	1	Anzahl der Personen innerhalb der Umhüllenden aus Leq(3) Tag = 70 dB(A) und Lmax = 19x99 dB(A)	Anzahl der Personen innerhalb der Umhüllenden aus Leq(3) Tag = 70 dB(A) und Lmax = 19x99 dB(A)	Anzahl der Personen innerhalb Leq(3) Tag = 70 dB(A)
65 / 25x90	PR Gesundheitsschäden/ Krankheiten	2	Anzahl der Personen innerhalb der Umhüllenden aus Leq(3) Tag = 65 dB(A) und Lmax = 25x90 dB(A)	Anzahl der Personen innerhalb der Umhüllenden aus Leq(3) Tag = 65 dB(A) und Lmax = 25x90 dB(A)	Anzahl der Personen innerhalb Leq(3) Tag = 65 dB(A)
65 / -	KT Erhebliche Belästigung		minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1	minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1	minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1
62 / -	PR Erhebliche Belästigung	3	Anzahl der Personen innerhalb Leq(3) Tag = 62 dB(A)	Anzahl der Personen innerhalb Leq(3) Tag = 62 dB(A)	-
	KT Kommunikation		minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1+2	minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1+2	
59 / -	PR Kommunikation	4	Anzahl der Personen innerhalb Leq(3) Tag = 59 dB(A)	Anzahl der Personen innerhalb Leq(3) Tag = 59 dB(A)	-
			minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1+2+3	minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1+2+3	

² KT – Kritischer Toleranzwert; PR – Präventiver Richtwert

³ am Tag werden betrachtet: Krankenhäuser und Unikliniken, Altenpflegeheime, Kindergärten / Kindertagesstätten / Kinderhorte, Schulen

Lärmauswirkungen in der Nacht
 Schutzziel Schlaf

Tab. 2-2: Verknüpfungsmatrix zur Verschneidung der Konturen; Schutzziel „Schlaf“

Pegelwert	Eckwerte ⁴	Pegelstufe Nr.	Verschneidung/Pegelstufenbildung	
			Nutzer besonders schutzbedürftiger Bereiche ⁵	Wohnbevölkerung
L _{max} 22-6h = 6 x 75 dB(A)	KT Schlaf	1	Anzahl der Personen innerhalb L _{max} 22-6h = 6 x 75 dB(A)	Anzahl der Personen innerhalb L _{max} 22-6h = 6 x 75 dB(A)
L _{max} 22-1h = 8 x 71 dB(A) und L _{max} 1-6h = 5 x 68 dB(A)	PR Schlaf	2	Anzahl der Personen innerhalb der Umhüllenden aus L _{max} 22-1h = 8 x 71 dB(A) und L _{max} 1-6h = 5 x 68 dB(A) und L _{max} 22-6h = 6 x 75 dB(A) minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1	Anzahl der Personen innerhalb der Umhüllenden aus L _{max} 22-1h = 8 x 71 dB(A) und L _{max} 1-6h = 5 x 68 dB(A) und L _{max} 22-6h = 6 x 75 dB(A) minus Anzahl der Personen innerhalb der Pegelstufe 1

Die Isolinien wurden von Anlage 4 zur Konfigurationsanalyse Fluglärm übernommen.

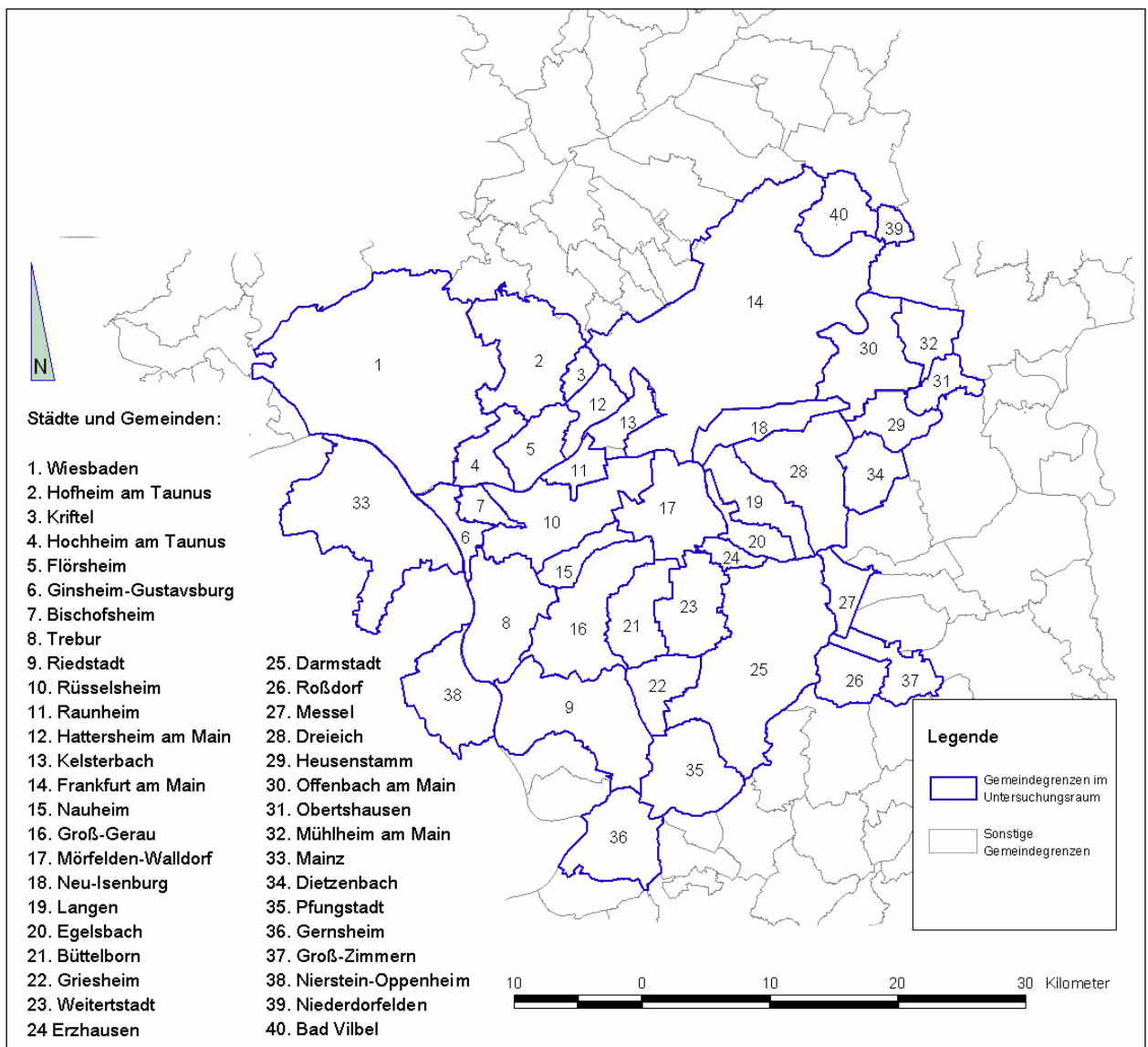
⁴ KT – Kritischer Toleranzwert; PR – Präventiver Richtwert
⁵ in der Nacht werden betrachtet: Krankenhäuser und Unikliniken, Altenpflegeheime



3 Untersuchungsraum

Zur Datenerhebung wurde auf der Grundlage der Erfahrungen aus dem Mediationsverfahren und dem Raumordnungsverfahren ein Untersuchungsraum abgegrenzt (vgl. Abb. 3-1), der sicherstellt, dass er die räumliche Ausdehnung der relevanten Isolinien umfasst. Für die insgesamt 40 Städte und Gemeinden im Untersuchungsraum wurde eine umfassende Erhebung der raumstrukturellen Daten durchgeführt.

Abb. 3-1: Untersuchungsraum





4 Untersuchungsmethodik

4.1 Übersicht über die durchgeführten Arbeitsschritte

Die vorliegende Untersuchung gliedert sich grundsätzlich in die folgenden drei Arbeitspakete:

1. Schaffung einer Datenbasis zu „raumstrukturellen Daten“ im Untersuchungsraum; Aufbereitung dieser Daten und Ablage in einem Geographischen Informationssystem (GIS)
2. Übernahme und Aufbereitung der relevanten Isolinien (Berechnung durch die DLR)
3. Verschneidung und Auswertungen: Ermittlung der Betroffenheiten (3 Fälle, Belastungsstufen) durch Verschneidung der Isolinien mit den raumstrukturellen Daten

4.2 Schaffung einer Datenbasis zu „raumstrukturellen Daten“

Die Schaffung der Datenbasis zur Raumstruktur im Untersuchungsraum ist ausgerichtet auf die Auswertung der potenziellen Betroffenheit durch Fluglärm. Da die Datenerhebung und Aufbereitung sehr zeitintensiv war, musste der Erhebungsumfang zu einem Zeitpunkt festgelegt werden, zu dem weder der Untersuchungsraum noch die Kriterien für die Ermittlung der Betroffenheiten abschließend mit der Planfeststellungsbehörde geklärt waren. Um zeitintensive Nacherhebungen zu vermeiden, wurde sowohl der Untersuchungsraum (siehe Kap. 3) als auch der Umfang der erfassten raumstrukturellen Daten weiter gefasst, als es für die Auswertung letztendlich erforderlich war.

Im Einzelnen wurden zu folgenden Themenbereichen Daten erhoben, aufbereitet und im GIS abgelegt:

- Flächennutzungsdaten,
- besonders schutzbedürftige Bereiche (lärmsensible Einrichtungen),
- Wohnbevölkerung,
- Beschäftigte.

Im Rahmen der Datenerhebung wurden folgende Arbeiten durchgeführt bzw. Quellen ausgewertet:

- Auswertung des Regionalplans Südhessen 2000,
- Befragung der Kommunen zur Flächennutzungsplanung (FNP) (Auswertung von Angaben der Kommunen auf Arbeitskarten und/oder Einsichtnahme in die FNP),
- Befragung der Kommunen zu rechtswirksamen und im Verfahren befindlichen Bebauungsplänen,

- Befragung der Kommunen zur Wohnbevölkerung,
- Befragung der Kommunen sowie der Träger/Betreiber zu besonders schutzbedürftigen Bereichen,
- Auswertung amtlicher Statistiken,
- Auswertung von Daten der Industrie- und Handelskammern sowie Betriebsbefragungen im Nahbereich des Flughafens Frankfurt Main⁶,
- Auswertung sonstiger frei zugänglicher Informationen wie Presseartikel, Internetauftritte etc.

Sofern sich aus den im Rahmen des ROV gemachten Stellungnahmen der Kommunen Hinweise auf einen Überarbeitungsbedarf der Datenbasis ergaben, wurden die relevanten Informationen ebenfalls eingearbeitet.

Ausgangsbasis der Überarbeitung und Aktualisierung waren dabei die Daten, die von INFRASTRUKTUR & UMWELT im Rahmen des Raumordnungs- bzw. Mediationsverfahrens erhoben wurden. Diese Datengrundlage wurde in der Hauptsache im Zeitraum zwischen Januar und November 2002 aktualisiert, ergänzt sowie räumlich und inhaltlich weiter differenziert.

4.2.1 Datenerhebung

4.2.1.1 Erfassung und Integration vorhandener digitaler Informationen

Für die Bearbeitung wurden die folgenden bereits vorhandenen digitalen Informationen übernommen, aufbereitet und so weit als möglich genutzt:

- digitale Flächeninformationen des Regierungspräsidiums Darmstadt zum Regionalplan Südhessen 2000:
 - a) Abgrenzung der Siedlungsbereiche
Bestand und Zuwachs
 - b) Abgrenzung der Bereiche für Industrie und Gewerbe
Bestand und Zuwachs
 - c) Gemeindegrenzen
- digitale topographische Karten TK 25 des hessischen Teils des Untersuchungsraums
- ATKIS-Daten des hessischen Teils des Untersuchungsraums

4.2.1.2 Befragung der Kommunen

Die Befragung der Kommunen zur Aktualisierung und Differenzierung der vorhandenen Datengrundlage zur Flächennutzung sowie zu den besonders schutzbedürftigen Bereichen hatte bei der Datenerhebung einen hohen Stellenwert.

⁶ Detailanalyse zu den Beschäftigten im Nahbereich des Flughafens; siehe dazu Kap. 4.2.1.5

Flächennutzung und besonders schutzbedürftige Bereiche

Im Januar 2002 wurden die Gemeinden im Untersuchungsraum angeschrieben und anhand einer Arbeitskarte (Stand ROV) und einer Liste der erfassten Öffentlichen Einrichtungen (Stand ROV) um eine Aktualisierung bzw. Korrektur des Datenbestandes gebeten. Sofern sich aus dem Rücklauf der Unterlagen Fragen ergaben, wurden diese telefonisch und falls erforderlich, bei einem Vororttermin geklärt.

Die Gemeinden, bei denen bis Juni 2002 kein Rücklauf zu verzeichnen war, wurden im Juli 2002 nochmals angeschrieben. Sofern kein Rücklauf der Fragebögen und Arbeitskarten erfolgte, wurden mit der jeweiligen Kommune ein Vororttermin zur Einsichtnahme des Flächennutzungsplans und der rechtswirksamen Bebauungspläne vereinbart.

In Anlage I ist die Befragungsaktion der Kommunen dokumentiert (Kreis der angeschriebenen Kommunen; Muster Fragebogen und Arbeitskarte; Rücklauf; durchgeführte Vor-Ort-Termine).

Wohnbevölkerung

Parallel zu der oben dargestellten Befragungsaktion zur Aktualisierung und Differenzierung der vorhandenen Datengrundlage zur Flächennutzung sowie zu den besonders schutzbedürftigen Bereichen wurden die Kommunen bezüglich Daten zur Wohnbevölkerung befragt. Die Erfassung der Wohnbevölkerung erfolgte durch:

- telefonische Befragung der Einwohnermeldeämter oder statistischen Ämter der Städte und Gemeinden,
- Auswertung frei zugänglicher statistischer Informationen der Städte und Gemeinden (i.d.R. aus dem Internet).

Diese Befragung wurde in der Hauptsache im Zeitraum zwischen März und Juni 2002 durchgeführt. Weitaus überwiegend wurden Bevölkerungsinformationen zum 31.12.2001 zur Verfügung gestellt, in Ausnahmefällen aktuellere Werte (siehe Anlage I).

4.2.1.3 Auswertung amtlicher Statistiken und Verzeichnisse

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Bestand) wurden der Hessischen Gemeindestatistik 2001 entnommen. Die Hessische Gemeindestatistik gibt nur Werte auf der Ebene von Städten und Gemeinden wieder. Eine detaillierte teilräumliche Zuordnung ist auf dieser Ebene nur mit großen Unschärfen möglich. Für die im Nahbereich des Flughafens liegenden Städte und Gemeinden wurde aus diesem Grund eine Detailanalyse durchgeführt (vgl. Kap. 4.2.1.5)

Besonders schutzbedürftige Bereiche

Ergänzend zur Befragung der Kommunen wurden zu den besonders schutzbedürftigen Bereichen folgende Verzeichnisse ausgewertet:

- Krankenhäuser:
Verzeichnis der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Hessen – Ausgabe 2001; Herausgeber: Hessisches statistisches Landesamt

- Schulen (zusammengefasst):
Allgemeine und private Schulen, freie und private Berufsschulen in Hessen –
Ausgabe 2001; Herausgeber: Hessisches statistisches Landesamt
- Kindertagesstätten:
Verzeichnis der Kindertagesstätten in Hessen – Ausgabe 2000;
Herausgeber: Hessisches statistisches Landesamt
- Altenpflegeheime:
Verzeichnis der stationären Pflegeheime in Hessen – Ausgabe 2001;
Herausgeber: Hessisches statistisches Landesamt

4.2.1.4 Befragung der Träger/Betreiber besonders schutzbedürftiger Bereiche

Aufbauend auf:

- der Informationsbasis der Wohn- und Wohnumfeldanalyse im Rahmen des ROV,
- den Änderungs- bzw. Ergänzungsmeldungen der befragten Kommunen,
- der Auswertung o. g. Verzeichnisse sowie der
- Auswertung sonstiger frei zugänglicher Informationen, wie insbesondere Internetauftritte der Kommunen

wurden noch offene Fragen (insbesondere: aktuelle Nutzerzahlen, Anschrift und genaue Lage, Zusammenhang mit anderen Einrichtungen) bei den Trägern/Betreibern der einzelnen Einrichtungen telefonisch abgefragt. Diese Befragungsaktion fand in der Hauptsache im Zeitraum von Juni bis August 2002 statt.

4.2.1.5 Detailanalyse "Beschäftigte in flughafennahen Gemeinden"

Die diesem Gutachten zugrunde liegenden raumstrukturellen Daten sind auch Grundlage für das Gutachten G 16.1 (Externes Risiko) zum Planfeststellungsverfahren. Um für das Gutachten G 16.1 eine ausreichende Datengrundlage bereitstellen zu können, wurde für die Gemeinden Flörsheim, Kelsterbach und Raunheim, sowie für die Ortsteile Eddersheim, Okriftel und Zeppelinheim eine detaillierte Erhebung und räumliche Zuordnung der Beschäftigten vorgenommen.

Auf der Grundlage von Informationen der zuständigen Industrie- und Handelskammern (Darmstadt, Frankfurt und Offenbach) wurden alle Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten nach ihren Beschäftigtenzahlen einzeln befragt. Die Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten wurden auf der Grundlage der Informationen der Industrie- und Handelskammern vier Größenklassen (1 bis 3; 4 bis 6; 7 bis 9; 10 bis 19) zugeordnet und so die Beschäftigtenzahlen abgeschätzt.

Die Detailerhebung der Beschäftigten im Nahbereich des Flughafens Frankfurt erfolgte mit dem Ziel die o.g. Unschärfen bei der räumlichen Zuordnung der Beschäftigten für die Bereiche mit potenziell hoher Lärmbelastung deutlich zu verringern.

4.2.2 Erläuterung der erhobenen raumstrukturellen Daten

4.2.2.1 Flächennutzungsdaten

Auf der Grundlage der Flächennutzungspläne und weiter gehender Angaben der Kommunen (s.u.) zum Stand der Bebauungspläne sowie zu Nachverdichtungspotenzialen wurden die für die Bebauung vorgesehenen Flächen nach der allgemeinen Art ihrer baulichen Nutzung (Bauflächen) erfasst, abgegrenzt und generalisiert in einem Geographischen Informationssystem abgelegt:

Gem. § 1 Abs. 1 BauNVO wurden die folgenden Flächenkategorien erfasst:

- Wohnbauflächen
- gemischte Bauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Sonderbauflächen/Gemeinbedarfsflächen

Unterschieden wird in:

- Bestandsflächen (physischer Bestand und planerischer Bestand):
 - Flächen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sowie Flächen mit Einzelbebauungen oder Streusiedlungen im Außenbereich
 - Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplan, die ganz, teilweise oder noch nicht bebaut sind
- Zuwachsflächen:

Erfasst wurden alle Flächen, die von den Kommunen oder der Regionalplanung zur städtebaulichen Entwicklung vorgesehen sind. Das sind Flächen gemäß

- Regionalplan 2000,
- aktuellen Flächennutzungsplänen⁷ (incl. laufender Planungen zur Änderung der FNP),
- in Aufstellung befindlichen Bebauungsplänen und/oder vorhabensbezogenen Plänen, welche sich noch nicht in den vorbereitenden Planwerken (FNP, Regionalplan) wieder finden.

Auch Flächen für innerstädtische Umnutzungen / Konversion wurden als Zuwachsflächen erfasst.

In Kapitel 4.2.3 wird die Methodik der Datenaufbereitung und -erfassung erläutert.

⁷ für die Stadt Mainz sowie für die ehemals dem PVFRM zugehörigen Gemeinden wurde dabei auch auf frei zugängliche digitale Informationen zur Flächennutzungsplanung zurückgegriffen

4.2.2.2 **Besonders schutzbedürftige Bereiche**

Für die folgenden Einrichtungen der sozialen Infrastruktur wurde von den Kommunen bzw. den Trägern der Einrichtungen jeweils die Art der Einrichtung, deren Lage sowie die Anzahl der Nutzer abgefragt:

- Krankenhäuser und Unikliniken
- Altenpflegeheime
- Kindergärten / Kindertagesstätten / Kinderhorte
- Schulen

Angaben zu besonders schutzbedürftigen Bereichen wurden bis auf die Großstädte Frankfurt und Darmstadt für die Kommunen im Untersuchungsraum gem. Abb. 3-1 flächendeckend erhoben. Für Frankfurt und Darmstadt wurde in den Bereichen, die nicht von den betrachteten Isolinien geschnitten werden (Frankfurt Stadtmitte und nördliche Stadtteile sowie Darmstadt Stadtmitte und südliche Stadtteile), auf eine Totalerfassung verzichtet.

4.2.2.3 **Wohnbevölkerung**

Durch Befragung der Städte und Gemeinden wurden folgende Informationen erhoben:

- **Wohnbevölkerung (Bestand)** zum Stichtag (s. Kap. 4.2.1.2) mit
 - Erstwohnsitz,
 - Zweitwohnsitz, sofern die Kommunen dazu Informationen liefern konnten.Neben Gesamtzahlen wurden soweit als möglich flächendifferenzierte Zahlen (Stadtteile, statistische Bezirke) abgefragt.
- **Bevölkerung Nachverdichtung**
(Bevölkerungszuwachspotenzial auf Bestandsflächen)
Dieser Wert repräsentiert das Bevölkerungszuwachspotenzial, das durch bauliche Nachverdichtung auf Bestandsflächen (physischer und planerischer Bestand) mobilisiert werden könnte.

So weit als möglich wurde das Potenzial aus den entsprechenden Vorgaben zum Maß der baulichen Nutzung sowie dem Bebauungsgrad zum Erhebungszeitpunkt abgeleitet.
- **Bevölkerung Zuwachs**
(Bevölkerungszuwachspotenzial auf Zuwachsflächen)
Dieser Wert repräsentiert das Bevölkerungszuwachspotenzial, das durch Entwicklung der Zuwachsflächen mobilisiert werden könnte.

Für Flächen, für die bereits konkretere städtebauliche Planungen vorliegen, konnten von den Kommunen meist Dichtewerte bzw. die geplante Bevölke-

rungszahl angegeben werden. Ansonsten wurden die im Regionalplan 2000 angegebenen Dichtewerte zugrunde gelegt.

Bei den Werten für „**Bevölkerung Nachverdichtung**“ und „**Bevölkerung Zuwachs**“ ist anzumerken, dass es sich dabei nicht um Prognosewerte handelt. Diese Zahlen drücken lediglich das Wachstumspotenzial aus, das sich bei Entwicklung dieser Flächen ergeben könnte. Eine Aussage, ob und inwieweit im Planungszeitraum diese Potenziale realisiert werden, ist nicht Gegenstand dieses Gutachtens.⁸

4.2.2.4 Beschäftigte

– **Beschäftigte Bestand**

Erhoben wurde die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort gem. Hessischer Gemeindestatistik 2001. Für die Gemeinden in unmittelbarer Flughafennähe (Flörsheim, Kelsterbach, Raunheim sowie die Ortsteile Eddersheim, Okriftel und Zeppelinheim) wurde eine detaillierte Erfassung der Beschäftigten durch Auswertung von Unterlagen der Industrie- und Handelskammern sowie durch Betriebsbefragungen durchgeführt.

– **Beschäftigte Nachverdichtung**

(Beschäftigtenzuwachspotenzial auf Bestandsflächen)

Dieser Wert repräsentiert das Beschäftigtenzuwachspotenzial, das durch bauliche Nachverdichtung oder Umnutzung auf Bestandsflächen (s.o.) mobilisiert werden könnte.

Bei fortgeschrittenen Planungen (z.B. Caltex-Gelände) wurden – soweit zugänglich - die Werte der aktuellen Planung zugrunde gelegt. Für sonstige Flächen, für die gem. Information der Kommunen eine relevante Nachverdichtung zu erwarten ist, wurde soweit möglich im Einzelfall in Absprache mit den Kommunen ein Nachverdichtungspotenzial festgelegt.

– **Beschäftigte Zuwachs**

(Beschäftigtenzuwachspotenzial auf Zuwachsflächen)

Dieser Wert repräsentiert das Beschäftigtenzuwachspotenzial, das durch Entwicklung der Zuwachsflächen mobilisiert werden könnte.

In der Regel liegen den Kommunen hierzu keine Informationen vor. Vereinzelt konnten für in Planung befindliche Projekte konkrete Angaben gemacht werden. Für die Zuwachsflächen wurde daher in der Regel die durchschnittliche Beschäftigtendichte bestehender Industrie- und Gewerbeflächen zugrunde gelegt.

Bei den Werten für „Beschäftigte Nachverdichtung“ und „Beschäftigte Zuwachs“ ist ebenfalls anzumerken, dass es sich dabei nicht um Prognosewerte handelt. Diese Zahlen drücken lediglich das Wachstumspotenzial aus, das sich bei Entwicklung dieser Flächen ergeben kann. Eine Aussage, ob und inwieweit im Planungszeitraum

⁸ In diesem Sinne stellen die Zahlen zu den potenziell Betroffenen (Bevölkerung sowie Beschäftigte „Nachverdichtung“ und „Zuwachs“) des Gutachtens G11 eine Maximalbetrachtung unter Zugrundelegung der aktuellen Planungen zur Flächennutzung dar.

diese Potenziale realisiert werden, ist nicht Gegenstand dieses Gutachtens.⁹ Die Festlegung von Dichtewerten ist dabei im Vergleich zu den flächenbezogenen Zuwachspotenzialen bei der Bevölkerung mit sehr großen Unsicherheiten behaftet, da je nach angesiedeltem Gewerbe sehr unterschiedliche Beschäftigtendichten realisiert werden können.

4.2.3 Datenaufbereitung und -erfassung

Zur Aufbereitung und Erfassung der bei den Kommunen erhobenen Daten wurde auf der vorhandenen Datenbasis, die im Rahmen des Mediations- und Raumordnungsverfahrens entwickelt wurde, aufgebaut. Die im Rahmen dieser Gutachten erhobenen raumstrukturellen Daten wurden auf der Grundlage der durchgeführten Erhebungen für das vorliegende Gutachten aktualisiert und falls erforderlich räumlich und inhaltlich weiter differenziert. Darüber hinaus wurden Wohnbebauungen im Außenbereich erfasst und kartiert.

Die raumstrukturellen Daten bestehen aus den folgenden Elementen:

1. Vektordaten zur Abgrenzung der baulich genutzten Teilflächen (Flächendaten)
2. Flächenbezogene Daten
 - zur Art der Flächennutzung sowie
 - zu Bevölkerungs- und
 - zu Beschäftigtenzahlen
3. Vektordaten zu den besonders schutzbedürftigen Bereichen (Punktinformationen zur Lage)
4. Punktbezogene Daten zu den besonders schutzbedürftigen Bereichen
 - Art der Einrichtung
 - Nutzerzahlen

Die Vektordaten zur Abgrenzung der baulich genutzten Teilflächen bilden die räumliche Bezugsebene für die flächenbezogenen Daten. Insofern wurde die Abgrenzung der baulich genutzten Teilflächen am Untersuchungsgegenstand ausgerichtet. Aus diesem Grund ergeben sich bei den Flächendaten gegenüber den Flächennutzungsplänen der Gemeinden (die eine wesentliche Informationsgrundlage darstellen) Abweichungen. Dabei wurden sowohl Generalisierungen¹⁰ als auch Differenzierung der Flächenabgrenzungen vorgenommen.

Die Generalisierung betrifft insbesondere folgende Punkte:

⁹ siehe Anmerkung in Fußnote 8

¹⁰ Bei der vorliegenden Untersuchung steht die Ermittlung der Anzahl potenziell betroffener Personen sowie die potenziell betroffenen schutzbedürftige Bereiche - unabhängig von der „Art der baulichen Nutzung“ - im Zentrum der Betrachtung. Eine Kategorisierung der Bestandsflächen nach Art der Nutzung hat im Wesentlichen informativ Charakter. Insofern wurden Flächen erst ab einer Größe, die im Maßstab 1:50.000 darstellbar ist, gesondert abgegrenzt.

- Es wurde generell nur die „allgemeine Art der baulichen Nutzung“ erfasst (siehe Kap. 4.2.2.1) und Teilflächen entsprechend abgegrenzt.
- Flächen für Einrichtungen des Gemeinbedarfs wurden in der Flächennutzungsdatei nur > 2 ha als Sonderbaufläche abgegrenzt. Kleinere Flächen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile wurden in die umgebenden Flächen integriert¹¹.
- Auch innerstädtische Grünflächen wurden in der Flächennutzungsdatei nur > 2 ha abgegrenzt. Kleinere Flächen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile wurden in die umgebenden Flächen integriert.

Demgegenüber wurde auch eine weitgehende Differenzierung der Bauflächen, insbesondere im Hinblick auf eine möglichst kleinteilige Zuordnung von Bevölkerungs- und Beschäftigtendaten, vorgenommen. Zusammenhängende Flächen gleicher „allgemeiner Art der baulichen Nutzung“ wurden in Teilflächen aufgeteilt, wenn sie sich hinsichtlich

- der Bevölkerungs- oder Beschäftigtendichte und/oder
- dem planungsrechtlichen Status (Bestand, Zuwachs) und/oder
- dem Realisierungsgrad (physischer Bestand, planungsrechtlicher Bestand)

unterscheiden.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Methodik der Flächenabgrenzung und Zuweisung der flächenbezogenen Daten.

¹¹ Davon unabhängig sind sämtliche relevanten "besonders schutzbedürftigen Bereiche" (s. Kap. 4.2.2.2), also auch diejenigen mit einer Fläche < 2 ha, erfasst und als Punktinformation im GIS abgelegt.

Abb. 4-1: Methodik der Flächenabgrenzung und Zuweisung der flächenbezogenen Daten



4.2.3.1 Besonderheiten bei der Zuordnung der Daten zu den erhobenen Flächen

4.2.3.1.1 Bevölkerung Bestand

Je nach Kommune gab es unterschiedliche Voraussetzungen für eine Zuweisung der Bevölkerung zu den erfassten Flächen. Eine Zuordnung nach Stadt- bzw. Ortsteilen war immer möglich. Für alle größeren Städte lagen die Bevölkerungsinformationen für statistische Bezirke vor. Zum Teil waren diese Bezirke nochmals untergliedert, so dass eine Abgrenzung baulich homogener Strukturen möglich war. Für kleinere Kommunen wurden den Teilflächen die Bevölkerungszahlen auf der Grundlage von Abschätzungen der Dichtewerte zugeordnet.

Für Offenbach lagen die Bevölkerungszahlen auf der Ebene von Häuserblocks vor und konnten so sehr differenziert zugeordnet werden.

Die Kategorie Bevölkerung Bestand gibt die bei den Gemeinden erfragte Bevölkerungszahl mit Erstwohnsitz (Hauptwohnsitz; in der Regel Stand: 31.12.01) wieder.

Der Bereich „Gateway Gardens“ im unmittelbaren Umfeld des Flughafens ging (in allen betrachteten Fällen) bezogen auf die Wohnbevölkerung nicht in die Auswertungen ein. Es handelt sich hierbei um eine Zuwachsfläche mit gemischter Baunutzung für die keine Zuwachszahlen an Wohnbevölkerung zum Zeitpunkt der Erhebung bekannt waren. Bei dem hohen Zuwachs an Beschäftigten kann davon ausgegangen werden, dass auf dieser Fläche in naher Zukunft keine Wohnnutzung mehr zu erwarten ist. Derzeit wohnen dort ca. 470 Menschen. Die geplante gewerbliche Nutzung dieses Bereichs wurde berücksichtigt (Beschäftigte Zuwachs).

Bei der Alternative Nordwest würde die derzeit vorhandene Wohnbebauung auf Kelsterbacher Gemarkung unmittelbar östlich des Umspannwerks durch die Landebahn Nordwest überbaut werden. Aus diesem Grund wurde - anders als für die Alternative Nordost und die Alternative Süd - für die Alternative Nordwest davon ausgegangen, dass die derzeit dort wohnenden Menschen (Abschätzung auf der Grundlage einer Vorortkartierung der Gebäudestruktur und -nutzung: 25 Personen) umgesiedelt werden. Eine Aussage darüber, wohin eine Umsiedlung erfolgen würde, kann im Rahmen dieses Gutachtens nicht erfolgen, allerdings stehen sowohl im näheren als auch im weiteren Flughafenumfeld ausreichende Nachverdichtungs- bzw. Zuwachspotenziale zur Verfügung.

Auf der Grundlage der ATKIS – Daten wurden Streusiedlungsflächen (in der Regel Aussiedlerhöfe) berücksichtigt und mit 4 Personen pro Hofeinheit veranschlagt.

4.2.3.1.2 Beschäftigte Bestand

In der Hessischen Gemeindestatistik 2001 werden für jede Kommune die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen untergliedert dargestellt. Da von den Kommunen praktisch keine Informationen zur Gesamtzahl der Beschäftigten sowie zu deren räumlicher Verteilung vorlagen, musste die räumliche Zuordnung der Beschäftigten auf der Grundlage von Plausibilitätsbetrachtungen erfolgen. Dabei wurde bei der Zuordnung der Beschäftigten zu den Siedlungs- bzw. Industrie- und Gewerbeflächen auf die Untergliederung in Wirtschaftszweige zurückgegriffen.

Im Regelfall wurden die Beschäftigten im produzierenden Gewerbe gleichmäßig auf alle gewerblichen Flächen einer Kommune verteilt. Dazu kamen in begründeten Fällen Anteile der Beschäftigten aus den Bereichen Verkehr, Kredit- und Versicherungswesen und Dienstleistung.

Alle übrigen Beschäftigten wurden auf die Wohn-/Mischgebiete verteilt. Dabei wurde für die Kernstädte bzw. Innenstadtbezirke eine deutlich höhere Arbeitsplatzdichte als in den Außenbezirken bzw. ländlichen Stadtteilen angesetzt.

Für die Gemeinden Flörsheim, Kelsterbach und Raunheim, sowie für die Ortsteile Eddersheim, Okriftel und Zeppelinheim wurde eine detaillierte Erhebung und räumliche Zuordnung der Beschäftigten vorgenommen (siehe Kap. 4.2.1.5). Auf der Grundlage der Betriebsbefragungen sowie der Auswertung der IHK-Listen war es möglich, die Beschäftigten für diese Gemeinden deutlich genauer zu verorten, als es in den übrigen Städten/Gemeinden des Untersuchungsraums (auf der Grundlage der Hessischen Gemeindestatistik sowie allgemeiner Dichtekriterien) möglich war.

Anders als bei ähnlichen Auswertungen im Rahmen des Raumordnungs- und des Mediationsverfahrens, bei denen generell sämtliche Beschäftigten am Flughafen Frankfurt Main nicht berücksichtigt wurden, werden im vorliegenden Gutachten gemäß Aufgabenstellung am Flughafen Frankfurter Main Beschäftigte an Arbeitsstellen betrachtet, welche nicht unmittelbar am Luftverkehr beteiligt sind. Auf der Grundlage von Informationen von Fraport wurden die derzeit vorhandenen Beschäftigten im Bereich des FAC sowie des Esprix-Hotels bei der Datenerhebung und bei der Auswertung berücksichtigt. Darüber hinaus werden auch die zukünftig zu erwartenden Beschäftigten am Flughafen Frankfurt Main – soweit sie nicht unmittelbar am Luftverkehr beteiligt sind (FAC, Esprix-Hotel, geplante Einrichtungen der Lufthansa, geplante Überbauung des Fernbahnhofs, geplante flughafenaffine Nutzungen im Bereich des Terminals 3) - bei der Datenerhebung und bei der Auswertung als Beschäftigte Nachverdichtung oder Zuwachs berücksichtigt.

4.2.3.1.3 Beschäftigte Nachverdichtung

Angaben zu Nachverdichtungspotenzialen für Beschäftigte lagen nur für die Städte Frankfurt am Main und Offenbach am Main vor. Hier konnten auf Basis des Büroflächenpotenzials geplanter Projekte Werte zur Nachverdichtung zugeordnet werden.

Die Fläche des Bebauungsplans „Mönchhofdreieck“ (ehemaliges Caltex Gelände, geplantes Dienstleistungszentrum) wurde als „planungsrechtlicher Bestand“ eingeordnet. Die bei Realisierung des Vorhabens zu erwartenden Beschäftigtenzahlen auf dieser Fläche von ca. 10.000 Beschäftigten wurden entsprechend als „Beschäftigte Nachverdichtung“ kategorisiert und anteilig den Gemeinden Raunheim und Kelsterbach zugeordnet.

4.2.3.1.4 Beschäftigte Zuwachs

Bei der Alternative Nordwest würde die Gewerbezuwachsfläche, die unmittelbar nordöstlich an die bestehende Fläche der TICONA GmbH angrenzt, durch die Landebahn Nordwest weitgehend überbaut werden. Aus diesem Grund wurde - anders als für die Alternative Nordost und die Alternative Süd - für die Alternative Nordwest davon ausgegangen, dass das Zuwachspotenzial für die TICONA GmbH (Annahme: 500 Beschäftigte) an anderer Stelle (im Rahmen der erfassten Zuwachsflächen) realisiert werden würde.

Es wird mangels anders lautender Informationen aus Befragungen der betroffenen Kommunen unterstellt, dass in der Zuwachsfläche um das TICONA-Werk keine weiteren, nicht diesem Werk zuzurechnenden Beschäftigten angesiedelt werden.

4.2.3.2 Besonders schutzbedürftige Bereiche

Die von den Kommunen oder sonstigen Trägern angegebenen schutzbedürftigen Bereiche wurden nach Art, Lage und Anzahl der Nutzer erfasst. Bei Kindergärten und Kindertagesstätten wurde, wenn nur die Anzahl der Gruppen bekannt war, die Nutzerzahl mit einem Durchschnittsfaktor von 25 Kindern pro Gruppe errechnet. Bei Krankenhäusern und Kliniken wurde die Bettenzahl als Nutzerzahl behandelt. Bei Senioreneinrichtungen wurde die Anzahl der Wohnungen mit 1,5 multipliziert wenn die effektive Nutzerzahl nicht bekannt war.

4.2.3.3 Anmerkungen zur Datenaufbereitung einzelner Kommunen

Frankfurt am Main

Gemäß Angabe des Stadtplanungsamtes Frankfurt, wurde für alle Siedlungsflächen, sofern für diese Flächen keine besonderen Planungen bestand, ein Nachverdichtungsfaktor von 10,9 % (bezogen auf die derzeit dort wohnende Bevölkerung) angenommen.

Die Projekte Hauptgüterbahnhof und Frankfurt 21 wurden entsprechend den Angaben des Stadtplanungsamtes der Stadt Frankfurt als Zuwachsflächen definiert, da die Projekte planungsrechtlich noch nicht gesichert sind.

4.3 Verschneidung und Auswertungen

Die erhobenen Daten wurden wie in Kapitel 4.2.3 beschrieben aufbereitet und in einem Geographischen Informationssystem (GIS) abgelegt. Nach Abschluss der Datenerhebung und der Erfassung der Daten wurden diese für die drei Alternativen (Ausbauvarianten)

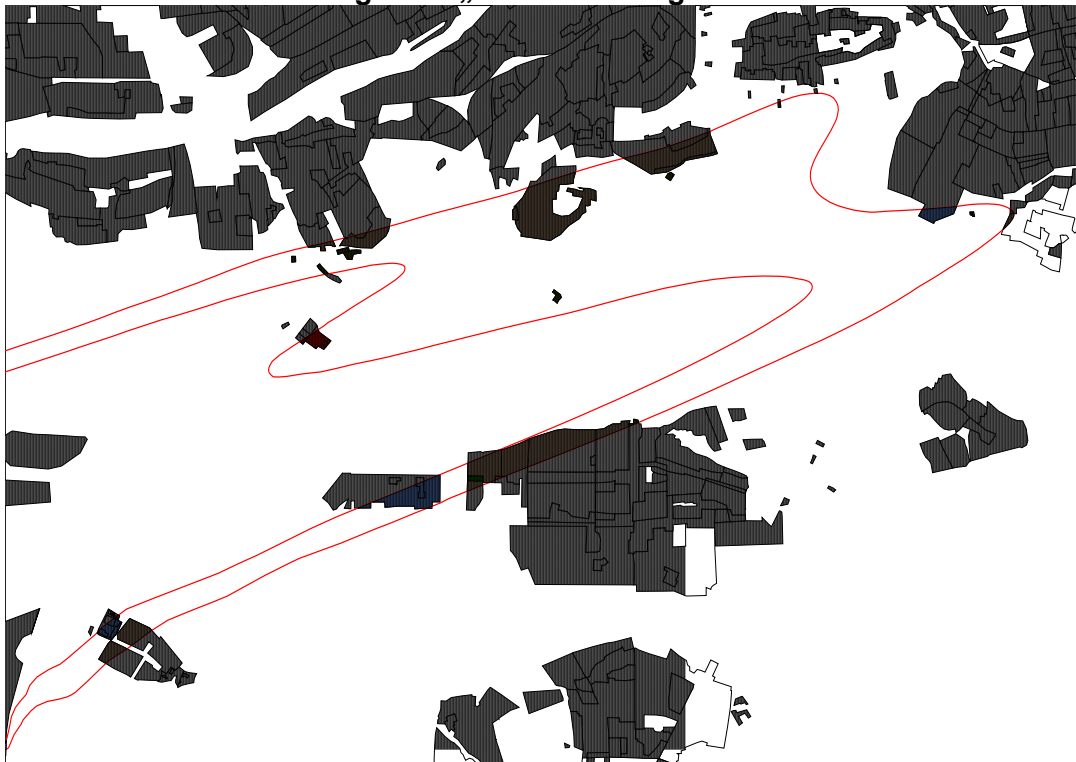
- Alternative Nordost (Ausbauvariante Nordost),
- Alternative Nordwest (Ausbauvariante Nordwest),
- Alternative Süd (Ausbauvariante Süd)

mit den relevanten Isolinien überlagert und mit ihnen verschnitten.

Mit Verschneidung wird der Vorgang bezeichnet, in dem die Flächenanteile (sowie die anteiligen flächenbezogenen Bevölkerungs- und Beschäftigtenzahlen) und die „besonders schutzbedürftigen Bereiche“, die sich innerhalb der die Belastungsstufe begrenzenden Isolinien befinden, identifiziert werden. Die folgende Abbildung stellt den Vorgang der „Verschneidung“ graphisch dar. Aus dem Gesamtdatenbestand werden die Teilflächen zwischen der äußeren und inneren Begrenzung der Belastungsstufe (farblich hervorgehobene Flächen innerhalb der roten Linien) gleichsam herausgeschnitten.

Aus der Abbildung wird weiterhin die Kleinteiligkeit der Flächenaufteilung erkennbar (siehe dazu Kap. 4.2.3).

Abb. 4-2: Schematische Darstellung einer „Verschneidung“



Die durch Verschneidung ermittelten Zahlenwerte werden an eine Datenbankanwendung übergeben und es werden Ergebnisauswertungen generiert. Diese sind in Anlage III dokumentiert. Abweichend von den Auswertungen im ROV wurden im vorliegenden Gutachten Auswertungen zu Belastungsstufen gemacht. Die Ergebniswerte stellen also die Anzahl der betroffenen Wohnbevölkerung etc. im Bereich zwischen der unteren und der oberen Begrenzung der Belastungsstufe dar (Prinzip der „Zwiebelschalen“).

An dieser Stelle ist es wichtig nochmals zu betonen, dass für den Planungszeitraum keine Bevölkerungs- und Beschäftigtenprognosen erstellt und der Auswertung zugrunde gelegt wurden. Bezüglich der Bestandsdaten wird also eine reine Status-Quo-Betrachtung durchgeführt. Für Nachverdichtung und Zuwachs sind Potenziale

zugrunde gelegt. Insofern müssen diese Daten für die Ausbaualternativen bei der Bewertung einer entsprechenden Interpretation unterzogen werden.

Das gilt auch im Hinblick auf die Exaktheit der Ergebnisse. Methodisch bedingt werden bei der Verschneidung die den Flächen zugeordneten Bevölkerungs- und Beschäftigtenzahlen flächenproportional ermittelt. Das kann in Einzelfällen dazu führen, dass – wenn z.B. eine Fläche nur randlich von einer Isolinie geschnitten wird – die kleinstmögliche Einheit, nämlich eine Person, als potenziell betroffen ausgewiesen wird. Abgesehen davon, dass die vorgenommenen Verschneidungen Grenzwertbetrachtungen darstellen, sind derartige Ergebnisse hinsichtlich ihrer Exaktheit durch Rundung (z.B. auf Fünfziger oder Hunderter) zu relativieren.



5 **Ergebnistabellen**

Folgende Tabellen geben eine Übersicht über die wesentlichen Ergebnisse der einzelnen Auswertungen. In Anlage III zu diesem Bericht sind die Auswertungen im Detail dargestellt.

Tab. 5-1: Ergebnisübersicht „Alternative Nordost“
 Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation

Pegelwert $L_{eq(3)Tag} / L_{max}$ dB(A)	Eckwerte1	Pegelstufe Nr.	Verschneidung/Pegelstufenbildung Alternative Nordost								
			Nutzer besonders schutzbedürftiger Bereiche ²			Wohnbevölkerung			Beschäftigte		
			Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs	Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs- potenzial	Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs- potenzial
70 / 19x99	KT Gesundheitsschäden/ Krankheiten	1	Keine Betroffenheit			Keine Betroffenheit			31	10	0
65 / 25x90	PR Gesundheitsschäden/ Krankheiten	2	Anzahl Bereiche: 1	-	-	2.802	388	64	3.529	4.301	834
65 / -	KT Erhebliche Belästigung		Summe Nutzer: 119								
62 / -	PR Erhebliche Belästigung KT Kommunikation	3	Anzahl Bereiche: 5	-	-	8.115	719	688	-		
			Summe Nutzer: 732								
59 / -	PR Kommunikation	4	Anzahl Bereiche: 45	-	Anzahl Bereiche: 2	50.097	3.641	4.346	-		
			Summe Nutzer: 6.298		Summe Nutzer: 296						

¹ KT – Kritischer Toleranzwert
 PR – Präventiver Richtwert

² am Tag werden betrachtet: Krankenhäuser und Unikliniken, Altenpflegeheime, Kindergärten / Kindertagesstätten / Kinderhorte, Schulen

Tab. 5-2: Ergebnisübersicht „Alternative Nordost“
 Schutzziel Schlaf

Pegelwert	Eckwerte ¹	Pegelstufe Nr.	Verschneidung/Pegelstufenbildung				
			Alternative Nordost				
			Nutzer besonders schutzbedürftiger Bereiche ²		Wohnbevölkerung		
			Anzahl Bereiche Bestand	Summe Nutzer Bestand	Bestand	Nachv. - potenzial	Zuwachspotenzial
$L_{\max 22-6\text{ h}} = 6 \times 75$	KT Schlaf	1	2	248	16.066	929	890
$L_{\max 22-1\text{ h}} = 8 \times 71 \text{ dB(A)}$ und $L_{\max 1-6\text{ h}} = 5 \times 68 \text{ dB(A)}$	PR Schlaf	2	4	255	56.636	6.377	3.235

¹ KT – Kritischer Toleranzwert
 PR – Präventiver Richtwert

² in der Nacht werden betrachtet: Krankenhäuser und Unikliniken, Altenpflegeheime

Tab. 5-3: Ergebnisübersicht „Alternative Nordwest“
 Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation

Pegelwert $L_{eq(3)Tag} / L_{max}$ dB(A)	Eckwerte ¹	Pegelstufe Nr.	Verschneidung/Pegelstufenbildung Alternative Nordwest								
			Nutzer besonders schutzbedürftiger Bereiche ²			Wohnbevölkerung			Beschäftigte		
			Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs	Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs- potenzial	Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs- potenzial
70 / 19x99	KT Gesundheitsschäden/ Krankheiten	1	Keine Betroffenheit			Keine Betroffenheit			881	407	169
65 / 25x90	PR Gesundheitsschäden/ Krankheiten	2	Keine Betroffenheit			Keine Betroffenheit			3.677	11.163	3.437
65 / -	KT Erhebliche Belästigung										
62 / -	PR Erhebliche Belästigung KT Kommunikation	3	Keine Betroffenheit			1.863	121	40	-		
59 / -	PR Kommunikation	4	Anzahl Bereiche: 24	-	Anzahl Bereiche: 2	36.440	1.808	1.883	-		
			Summe Nutzer: 3.344		Summe Nutzer: 296						

¹ KT – Kritischer Toleranzwert
 PR – Präventiver Richtwert

² am Tag werden betrachtet: Krankenhäuser und Unikliniken, Altenpflegeheime, Kindergärten / Kindertagesstätten / Kinderhorte, Schulen

Tab. 5-4: Ergebnisübersicht „Alternative Nordwest“
 Schutzziel Schlaf

Pegelwert	Eckwerte ¹	Pegelstufe Nr.	Verschneidung/Pegelstufenbildung Alternative Nordwest				
			Nutzer besonders schutzbedürftiger Bereiche ²		Wohnbevölkerung		
			Anzahl Bereiche Bestand	Summe Nutzer Bestand	Bestand	Nachv. -potenzial	Zuwachspotenzial
$L_{\max 22-6\text{ h}} = 6 \times 75$	KT Schlaf	1	1	129	11.125	11	408
$L_{\max 22-1\text{ h}} = 8 \times 71 \text{ dB(A)}$ und $L_{\max 1-6\text{ h}} = 5 \times 68 \text{ dB(A)}$	PR Schlaf	2	4	334	44.261	4.787	616

¹ KT – Kritischer Toleranzwert
 PR – Präventiver Richtwert

² in der Nacht werden betrachtet: Krankenhäuser und Unikliniken, Altenpflegeheime

Tab. 5-5: Ergebnisübersicht „Alternative Süd“
 Schutzziele Gesundheitsschäden/Krankheiten, Erhebliche Belästigung, Kommunikation

Pegelwert $L_{eq(3)Tag} / L_{max}$ dB(A)	Eckwerte ¹	Pegelstufe Nr.	Verschneidung/Pegelstufenbildung Alternative Süd								
			Nutzer besonders schutzbedürftiger Bereiche ²			Wohnbevölkerung			Beschäftigte		
			Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs	Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs- potenzial	Bestand	Nachv.- potenzial	Zuwachs- potenzial
70 / 19x99	KT Gesundheitsschäden/ Krankheiten	1	Keine Betroffenheit			3	0	0	Keine Betroffenheit		
65 / 25x90	PR Gesundheitsschäden/ Krankheiten	2	Keine Betroffenheit			463	0	0	1.813	2.756	505
65 / -	KT Erhebliche Belästigung										
62 / -	PR Erhebliche Belästigung KT Kommunikation	3	Anzahl Bereiche: 4	-	-	5.604	140	0	-		
			Summe Nutzer: 366								
59 / -	PR Kommunikation	4	Anzahl Bereiche: 37	-	Anzahl Bereiche: 4	44.544	2.221	4.082	-		
			Summe Nutzer: 6.912		Summe Nutzer: 265						

¹ KT – Kritischer Toleranzwert
 PR – Präventiver Richtwert

² am Tag werden betrachtet: Krankenhäuser und Unikliniken, Altenpflegeheime, Kindergärten / Kindertagesstätten / Kinderhorte, Schulen

Tab. 5-6: Ergebnisübersicht „Alternative Süd“
 Schutzziel Schlaf

Pegelwert	Eckwerte ¹	Pegelstufe Nr.	Verschneidung/Pegelstufenbildung Alternative Süd						
			Nutzer besonders schutzbedürftiger Bereiche ²				Wohnbevölkerung		
			Anzahl Berei- che Bestand	Summe Nutzer Bestand	Anzahl Bereiche Zuwachs	Summe Nutzer Zuwachs	Bestand	Nachv. - potenzial	Zuwachs- potenzial
$L_{\max 22-6\text{ h}} = 6 \times 75$	KT Schlaf	1	2	195	-	-	16.670	192	1.150
$L_{\max 22-1\text{ h}} = 8 \times 71 \text{ dB(A)}$ und $L_{\max 1-6\text{ h}} = 5 \times 68 \text{ dB(A)}$	PR Schlaf	2	3	315	1	44	45.165	3.034	4.619

¹ KT – Kritischer Toleranzwert
 PR – Präventiver Richtwert

² in der Nacht werden betrachtet: Krankenhäuser und Unikliniken, Altenpflegeheime

Anlage I: Dokumentation der Datenerhebung

Dokumentation der Datenerhebung in den Städten / Gemeinden

Gemeinde	Antwort auf Anfrage	Stand und Quellen der öffentl. Einrichtungen	Stand und Quellen der Flächen	Stand und Quellen der Einwohnerzahlen
Bad Vilbel	Eingang 19.02.02	Angaben der Stadt	Angaben der Stadt zu Bebauungsplänen. Verweis der Stadt auf PVFRM bei Flächennutzungsplan	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Bischofsheim	Telefonische Auskunft am 04.03.02 – Verweigerung von Information	Quellen: 1. Stellungnahme der Gemeinden zum Raumordnungsverfahren am 01.02.02 2. Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Quellen: 1. Stellungnahme der Gemeinden zum Raumordnungsverfahren am 01.02.02	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 31.12.01
Büttelborn	Eingang 11.02.02	Angaben der Gemeinde Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Gemeinde	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 31.12.01
Darmstadt	Eingang 23.03.02	Angaben der Stadt.	Angaben der Stadt – Eingang der Bebauungspläne am 23.03.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Dietzenbach	Eingang 11.04.02	Angaben der Stadt Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Dreieich	Eingang 18.02.02	Angaben der Stadt Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Egelsbach	Eingang 20.02.02	Angaben der Gemeinde Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Gemeinde	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 30.06.01

Weitere Quellen:

Hess. Stat. Landesamt: Verzeichnisse der Kita's (2000), Schulen (2001), Pflegeheime (2001), Krankenhäuser (2001)

Gemeinde	Antwort auf Anfrage	Stand und Quellen der öffentl. Einrichtungen	Stand und Quellen der Flächen	Stand und Quellen der Einwohnerzahlen
Erzhausen	Eingang 01.03.02	Angaben der Gemeinde Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Gemeinde - Eingang des Flächennutzungsplan am 25.02.02 (s. Erläuterungsbericht)	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 31.12.01
Flörsheim	Ablehnender Bescheid 20.03.02	Termin vor Ort 05.04.02 Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 05.04.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Frankfurt	Eingang 12.02.02 19.02.02 17.04.02 16.07.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.) Homepage der Stadt	Angaben der Stadt – Eingang der Bebauungspläne am 12.02.02, Eingang des Flächennutzungsplan am 19.02.02	E-Mail von der Stadt am 05.02.02 Datenstand: Bevölkerung: 31.12.00 Beschäftigte: 30.06.00
Ginsheim- Gustavsburg	Ablehnender Bescheid 03.04.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 19.07.02	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 30.06.01
Griesheim	Ablehnender Bescheid 01.02.02 08.08.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 14.07.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Groß-Gerau	Eingang 11.02.02	Angaben der Stadt Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01

Weitere Quellen:

Hess. Stat. Landesamt: Verzeichnisse der Kita's (2000), Schulen (2001), Pflegeheime (2001), Krankenhäuser (2001)

Gemeinde	Antwort auf Anfrage	Stand und Quellen der öffentl. Einrichtungen	Stand und Quellen der Flächen	Stand und Quellen der Einwohnerzahlen
Groß-Zimmern	Eingang 22.03.02	Angaben der Gemeinde Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Gemeinde	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 31.12.01
Hattersheim	Ablehnender Bescheid 01.03.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 26.03.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Heusenstamm	Eingang 11.02.02	Angaben der Stadt Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Hochheim	Eingang 18.02.02	Angaben der Stadt Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.00
Hofheim	Eingang 13.03.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Kelsterbach	Ablehnender Bescheid 15.02.02 29.07.02 Daten- Eingang 13.08.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt – Eingang der Bebauungspläne am 13.08.02, Termin vor Ort 26.07.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand 31.12.01
Langen	Eingang 06.03.02	Angaben der Stadt Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01

Weitere Quellen:

Hess. Stat. Landesamt: Verzeichnisse der Kita's (2000), Schulen (2001), Pflegeheime (2001), Krankenhäuser (2001)

Gemeinde	Antwort auf Anfrage	Stand und Quellen der öffentl. Einrichtungen	Stand und Quellen der Flächen	Stand und Quellen der Einwohnerzahlen
Mainz	Eingang 02.08.02	Angaben der Stadt per Fax vom 30.4.02, Statistik des Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	Termin vor Ort 28.03.02 Telefonische Angaben der Stadt am 23.08. und 26.08.02	Fax von der Stadt 30.08.02 Datenstand: 31.07.02
Messel	Eingang 07.02.02	Angaben der Gemeinde Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Gemeinde	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 31.12.01
Mörfelden- Walldorf	Eingang 18.07.02 10.10.02	Angaben der Stadt Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt Termin vor Ort 04.02.03	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 30.06.00
Mühlheim	Eingang 21.02.02	Angaben zu Kitas per E-Mail am 28.06.02 Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 13.08.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Nauheim	Ablehnender Bescheid 19.02.02	Termin vor Ort 25.02.02 Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 25.02.02	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 31.12.01
Neu-Isenburg	Telefonischer ablehnender Bescheid 25.02.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 14.03.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Niederdorfelden	Eingang 06.02.02	Angaben der Gemeinde	Angaben der Gemeinde	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand 31.12.00
Nierstein- Oppenheim	Telefonischer Bescheid 11.02.02	Termin vor Ort 20.02.02	Termin vor Ort 20.02.02	Telefonische Auskunft des statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz Datenstand: 30.06.01

Weitere Quellen:

Hess. Stat. Landesamt: Verzeichnisse der Kita's (2000), Schulen (2001), Pflegeheime (2001), Krankenhäuser (2001)

Gemeinde	Antwort auf Anfrage	Stand und Quellen der öffentl. Einrichtungen	Stand und Quellen der Flächen	Stand und Quellen der Einwohnerzahlen
Obertshausen	Eingang 02.05.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Offenbach	Zwischen-Bescheid 22.02.02 23.07.02 Daten-Eingang 26.08.02 02.12.02	Angaben zu Kita's per Fax am 12.04.02 Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 19.08.02	Fax von der Stadt 05.02.02 Datenstand: 30.09.01
Pfungstadt	Telefonischer ablehnender Bescheid 23.04.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 07.08.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 30.06.01
Raunheim	Ablehnender Bescheid 11.03.02 31.07.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 31.07.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 30.06.01
Riedstadt	Telefonischer Zwischenbescheid 06.06.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 15.08.02	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 30.06.01
Roßdorf	Eingang 08.03.02	Angaben der Gemeinde Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Angaben der Gemeinde	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 31.12.01

Weitere Quellen:

Hess. Stat. Landesamt: Verzeichnisse der Kita's (2000), Schulen (2001), Pflegeheime (2001), Krankenhäuser (2001)

Gemeinde	Antwort auf Anfrage	Stand und Quellen der öffentl. Einrichtungen	Stand und Quellen der Flächen	Stand und Quellen der Einwohnerzahlen
Rüsselsheim	Telefonischer ablehnender Bescheid 13.03.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 01.08.02	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 31.12.01
Trebur	Telefonischer ablehnender Bescheid 13.02.02	Hess. Stat. Landesamt (s.u.)	Termin vor Ort 06.08.02	Telefonische Auskunft von der Gemeinde Datenstand: 31.12.01
Weiterstadt	Eingang 28.02.02	Angaben der Stadt Hess. Stat. Landesamt (s.u.),	Angaben der Stadt	Telefonische Auskunft von der Stadt Datenstand: 30.06.01
Wiesbaden	Eingang 14.02.02 15.03.02	Angaben der Stadt	Angaben der Stadt	Schriftliche Auskunft von der Stadt Datenstand 31.03.02

Weitere Quellen:

Hess. Stat. Landesamt: Verzeichnisse der Kita's (2000), Schulen (2001), Pflegeheime (2001), Krankenhäuser (2001)

Anlage II: Strukturdaten der betroffenen Gemeinden

Büttelborn
Darmstadt
Flörsheim
Frankfurt am Main
Griesheim
Groß-Gerau
Hattersheim am Main
Hochheim am Main
Kelsterbach
Mörfelden-Walldorf
Nauheim
Neu-Isenburg
Offenbach
Raunheim
Rüsselsheim
Trebur
Weiterstadt

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Büttelborn

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	13.780	443	0	2.462	1.431	0	411

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	3	97
Kindergärten/ -tagesstätten	8	600
Schulen	3	541
Summe Gemeinde	14	1.238

Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	1	20
Summe Gemeinde	1	20

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Darmstadt

	²⁾ (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	136.578	11.125	1.768	3.961	87.606	150	8.580

Besonders schutzbedürftige Bereiche		
Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	11	1.390
Kindergärten/ -tagesstätten	59	4.329
Krankenhäuser	5	2.016
Schulen	47	30.661
Summe Gemeinde	122	38.396

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Flörsheim

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	19.485	1.208	840	1.871	3.470	0	140

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	94
Kindergärten/ -tagesstätten	12	912
Krankenhäuser	1	126
Schulen	4	1.968
Summe Gemeinde	18	3.100

Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	1	75
Schulen	1	221
Summe Gemeinde	2	296

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Frankfurt am Main

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	619.325	47.021	107.709	61.754	447.356	117.711	49.491

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	17	1.937
Kindergärten/ -tagesstätten	260	14.438
Krankenhäuser	10	4.282
Schulen	81	36.689
Summe Gemeinde	368	57.346

Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	2	130
Summe Gemeinde	2	130

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Griesheim

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	26.653	0	413	3.085	4.884	360	332

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	96
Kindergärten/ -tagesstätten	12	1.058
Schulen	5	1.903
Summe Gemeinde	18	3.057

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Groß-Gerau

	Bestand ²⁾ (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	Nachv.- potenzial ³⁾	Zuwachs- potenzial ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- potenzial ³⁾	Zuwachs- potenzial ⁴⁾
Summe Stadt / Gemeinde	23.948	1.111	1.368	4.377	9.158	70	811

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	2	70
Kindergärten/ -tagesstätten	18	1.028
Krankenhäuser	1	280
Schulen	10	6.918
Summe Gemeinde	31	8.296

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Hattersheim am Main

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	26.124	1.277	668	7.974	3.919	0	1.243

Besonders schutzbedürftige Bereiche		
Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	180
Kindergärten/ -tagesstätten	12	843
Schulen	5	2.123
Summe Gemeinde	18	3.146

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Hochheim am Main

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	16.873	k.A.	233	2.131	3.699	140	2.350

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	73
Kindergärten/ -tagesstätten	10	686
Schulen	4	1.708
Summe Gemeinde	15	2.467

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Kelsterbach

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	14.396	1.288	1.990	2.210	11.381	4.890	1.210

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	84
Kindergärten/ -tagesstätten	6	490
Schulen	5	1.397
Summe Gemeinde	12	1.971

Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	1	k.A.
Summe Gemeinde	1	k.A.

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Mörfelden-Walldorf

	²⁾ (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz					
Summe Stadt / Gemeinde	29.820	1.875	2.881	1.523	9.669	285	140

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	100
Kindergärten/ -tagesstätten	15	1.113
Schulen	5	2.492
Summe Gemeinde	21	3.705

Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	2	200
Summe Gemeinde	2	200

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Nauheim

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz					
Summe Stadt / Gemeinde	10.435	150	0	350	1.486	0	356

Besonders schutzbedürftige Bereiche		
Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	129
Kindergärten/ -tagesstätten	6	367
Schulen	1	359
Summe Gemeinde	8	855

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Neu-Isenburg

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	35.741	3.519	2.136	4.116	19.259	5.543	0

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	136
Kindergärten/ -tagesstätten	19	1.385
Schulen	9	3.299
Summe Gemeinde	29	4.820

Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	44
Kindergärten/ -tagesstätten	1	k.A.
Schulen	1	k.A.
Summe Gemeinde	3	44

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Offenbach am Main

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	116.994	7.390	7.805	12.507	47.649	12.641	8.531

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	9	776
Kindergärten/ -tagesstätten	65	3.968
Krankenhäuser	3	1.375
Schulen	33	19.680
Summe Gemeinde	110	25.799

Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	2	k.A.
Schulen	1	k.A.
Summe Gemeinde	3	k.A.

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Raunheim

	²⁾ (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	13.252	320	256	126	4.168	7.588	1.340

Besonders schutzbedürftige Bereiche		
Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	6	476
Schulen	2	1.182
Summe Gemeinde	8	1.658

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerung- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Rüsselsheim

	²⁾ (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand Erst- wohnsitz	Bestand Zweit- wohnsitz	Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	59.408	3.975	1.088	2.400	39.219	5.000	2.970

Besonders schutzbedürftige Bereiche		
Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	2	299
Kindergärten/ -tagesstätten	29	2.292
Krankenhäuser	1	486
Schulen	19	10.560
Summe Gemeinde	51	13.637

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Trebur

	2) (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand		Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial		potenzial	potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	12.869	623	1.032	748	2.148	50	635

Besonders schutzbedürftige Bereiche		
Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	114
Kindergärten/ -tagesstätten	6	650
Schulen	4	1.205
Summe Gemeinde	11	1.969

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Strukturdaten der Städte / Gemeinden ¹⁾

Weiterstadt

	²⁾ (Wohn-) Bevölkerung				Beschäftigte		
	Bestand Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial	Bestand ⁵⁾	Nachv.- ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Summe Stadt / Gemeinde	23.828	1.738	250	5.448	7.756	0	1.288

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	2	145
Kindergärten/ -tagesstätten	11	920
Schulen	7	3.056
Summe Gemeinde	20	4.121

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

5) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Anlage III: Ergebnistabellen

III.1 Alternative Nordost

Schutzziel

„Gesundheitsschäden/Krankheiten“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Gesundheitsschäden/Krankheiten“ – Präventiver Richtwert / „Erhebliche Belästigung“ – Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Erhebliche Belästigung“ – Präventiver Richtwert / „Kommunikation“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Kommunikation“ – Präventiver Richtwert

Schutzziel

„Schlaf“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Schlaf“ – Präventiver Richtwert

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			

keine Bevölkerung innerhalb der Isolinie

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der Beschäftigten durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	Beschäftigte ¹⁾		
	Bestand ²⁾	Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- potenzial ⁴⁾
Kelsterbach	31	10	0
Summe	31	10	0

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Bestand**

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Zuwachs**

keine besonders schutzbedürftigen Bereiche innerhalb der Isolinie

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	2) (Wohn-) Bevölkerung 1)			
	Bestand Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	Nachv. - 3) potenzial	Zuwachs-4) potenzial
Frankfurt am Main	2.802	255	388	64
Summe	2.802	255	388	64

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der Beschäftigten durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	Beschäftigte ¹⁾		
	Bestand ²⁾	Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Frankfurt am Main	1.831	354	204
Hattersheim am Main	55	0	0
Kelsterbach	1.610	326	417
Neu-Isenburg	33	909	0
Raunheim	0	2.712	213
Summe	3.529	4.301	834

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Frankfurt am Main					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	119		
Summe Gemeinde		1	119		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Kommunikation" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Flörsheim	1.508	96	0	0
Frankfurt am Main	4.733	447	719	639
Hattersheim am Main	424	19	0	0
Kelsterbach	25	2	0	0
Mörfelden-Walldorf	21	0	0	0
Neu-Isenburg	559	53	0	0
Raunheim	845	22	0	49
Summe	8.115	639	719	688

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Kommunikation" - Kritischer Toleranzwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Frankfurt am Main					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		3	131		
Schulen		2	601		
Summe Gemeinde		5	732		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Stadt / Gemeinde	2) (Wohn-) Bevölkerung 1)			
	Bestand Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	Nachv. - 3) potenzial	Zuwachs-4) potenzial
Büttelborn	1.360	44	0	0
Darmstadt	15	0	0	0
Flörsheim	4.138	243	460	314
Frankfurt am Main	14.902	1.263	2.128	2.358
Groß-Gerau	3	0	0	0
Hattersheim am Main	3.059	134	0	0
Hochheim am Main	2.179	k.A.	80	1.597
Kelsterbach	692	61	31	0
Mörfelden-Walldorf	106	5	10	0
Neu-Isenburg	5.363	515	164	0
Offenbach am Main	7.531	444	634	0
Raunheim	8.067	196	134	77
Rüsselsheim	2.170	182	0	0
Weiterstadt	512	33	0	0
Summe	50.097	3.120	3.641	4.346

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Flörsheim am Main			Flörsheim am Main		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer	Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	4	253	Kindergärten/ -tagesstätten	1	75
Schulen	1	135	Schulen	1	221
Summe Gemeinde	5	388	Summe Gemeinde	2	296
Frankfurt am Main					
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer			
Altenpflegeeinrichtungen	1	40			
Kindergärten/ -tagesstätten	10	679			
Schulen	1	296			
Summe Gemeinde	12	1.015			
Hattersheim am Main					
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer			
Kindergärten/ -tagesstätten	2	135			
Summe Gemeinde	2	135			

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Hochheim am Main					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		2	160		
Schulen		2	1.063		
Summe Gemeinde		4	1.223		
Mörfelden-Walldorf					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		1	125		
Summe Gemeinde		1	125		
Neu-Isenburg					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		2	202		
Summe Gemeinde		2	202		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Offenbach					
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer			
Altenpflegeeinrichtungen	2	179			
Kindergärten/ -tagesstätten	5	308			
Schulen	6	1.698			
Summe Gemeinde	13	2.185			
Raunheim					
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer			
Kindergärten/ -tagesstätten	5	376			
Schulen	1	649			
Summe Gemeinde	6	1.025			

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Schlaf" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	2) (Wohn-) Bevölkerung 1)			
	Bestand Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	Nachv. - 3) potenzial	Zuwachs-4) potenzial
Büttelborn	1.085	35	0	0
Darmstadt	16	0	0	0
Frankfurt am Main	6.170	572	918	482
Groß-Gerau	16	0	0	0
Hattersheim am Main	1	0	0	0
Mörfelden-Walldorf	28	0	0	0
Nauheim	5.652	80	0	350
Neu-Isenburg	1.434	138	10	0
Raunheim	1.155	29	1	58
Rüsselsheim	150	10	0	0
Trebur	38	0	0	0
Weiterstadt	321	20	0	0
Summe	16.066	884	929	890

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Schlaf" - Kritischer Toleranzwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Frankfurt am Main					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	119		
Summe Gemeinde		1	119		
Nauheim					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	129		
Summe Gemeinde		1	129		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Schlaf" - Präventiver Richtwert

Stadt / Gemeinde	2) (Wohn-) Bevölkerung 1)			
	Bestand Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	Nachv. - 3) potenzial	Zuwachs-4) potenzial
Büttelborn	77	2	0	0
Darmstadt	5.233	234	0	234
Flörsheim	4	0	0	0
Frankfurt am Main	15.516	1.327	2.242	2.601
Hattersheim am Main	68	3	0	0
Kelsterbach	25	2	0	0
Mörfelden-Walldorf	168	9	28	0
Nauheim	948	14	0	0
Neu-Isenburg	7.866	750	467	34
Offenbach am Main	24.088	1.301	3.640	366
Rüsselsheim	1.191	77	0	0
Weiterstadt	1.452	105	0	0
Summe	56.636	3.824	6.377	3.235

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordost

Schutzziel "Schlaf" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Frankfurt am Main					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	40		
Summe Gemeinde		1	40		
Offenbach					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		2	179		
Krankenhäuser		1	36		
Summe Gemeinde		3	215		

Anlage III: Ergebnistabellen

III.2 Alternative Nordwest

Schutzziel

„Gesundheitsschäden/Krankheiten“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Gesundheitsschäden/Krankheiten“ – Präventiver Richtwert / „Erhebliche Belästigung“ – Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Erhebliche Belästigung“ – Präventiver Richtwert / „Kommunikation“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Kommunikation“ – Präventiver Richtwert

Schutzziel

„Schlaf“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Schlaf“ – Präventiver Richtwert

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			

keine Bevölkerung innerhalb der Isolinie

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der Beschäftigten durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	Beschäftigte ¹⁾		
	Bestand ²⁾	Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- potenzial ⁴⁾
Frankfurt am Main	4	300	0
Kelsterbach	877	37	111
Raunheim	0	70	58
Summe	881	407	169

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Bestand**

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Zuwachs**

keine besonders schutzbedürftigen Bereiche innerhalb der Isolinie

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾	Zuwachs- ⁴⁾
	Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	potenzial	potenzial

keine Bevölkerung innerhalb der Isolinie

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der Beschäftigten durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	Beschäftigte ¹⁾		
	Bestand ²⁾	Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- potenzial ⁴⁾
Frankfurt am Main	2.956	7.300	3.094
Hattersheim am Main	1	0	0
Kelsterbach	689	236	193
Neu-Isenburg	31	870	0
Raunheim	0	2.757	150
Summe	3.677	11.163	3.437

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Bestand**

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Zuwachs**

keine besonders schutzbedürftigen Bereiche innerhalb der Isolinie

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Kommunikation" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Flörsheim	519	30	121	8
Frankfurt am Main	7	0	0	0
Mörfelden-Walldorf	26	0	0	0
Nauheim	128	2	0	0
Neu-Isenburg	408	39	0	0
Raunheim	748	19	0	32
Rüsselsheim	27	2	0	0
Summe	1.863	92	121	40

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Kommunikation" - Kritischer Toleranzwert

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Bestand**

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Zuwachs**

keine besonders schutzbedürftigen Bereiche innerhalb der Isolinie

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Büttelborn	1.371	45	0	0
Darmstadt	15	0	0	0
Flörsheim	3.460	206	709	1.439
Frankfurt am Main	3.199	300	819	0
Groß-Gerau	3	0	0	0
Mörfelden-Walldorf	109	6	11	0
Nauheim	9.386	135	0	350
Neu-Isenburg	5.053	486	136	0
Offenbach am Main	96	5	0	0
Raunheim	7.203	176	133	94
Rüsselsheim	6.033	424	0	0
Weiterstadt	512	33	0	0
Summe	36.440	1.816	1.808	1.883

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Flörsheim am Main			Flörsheim am Main		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer	Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	1	100	Kindergärten/ -tagesstätten	1	75
Summe Gemeinde	1	100	Schulen	1	221
Frankfurt am Main			Summe Gemeinde		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer	2	296	
Altenpflegeeinrichtungen	1	119			
Summe Gemeinde	1	119			
Mörfelden-Walldorf					
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer			
Kindergärten/ -tagesstätten	1	125			
Summe Gemeinde	1	125			
Nauheim					
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer			
Altenpflegeeinrichtungen	1	129			
Kindergärten/ -tagesstätten	5	302			
Schulen	1	359			
Summe Gemeinde	7	790			

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Neu-Isenburg					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		2	202		
Summe Gemeinde		2	202		
Offenbach					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	95		
Schulen		1	40		
Summe Gemeinde		2	135		
Raunheim					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		4	310		
Schulen		1	649		
Summe Gemeinde		5	959		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Rüsselsheim					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		3	191		
Schulen		2	723		
Summe Gemeinde		5	914		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Schlaf" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	2) (Wohn-) Bevölkerung 1)			
	Bestand Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz	Nachv. - 3) potenzial	Zuwachs-4) potenzial
Büttelborn	1.086	35	0	0
Darmstadt	16	0	0	0
Frankfurt am Main	2	0	0	0
Groß-Gerau	10	0	0	0
Mörfelden-Walldorf	28	0	0	0
Nauheim	6.178	90	0	350
Neu-Isenburg	1.453	139	10	0
Raunheim	1.155	29	1	58
Rüsselsheim	864	56	0	0
Trebur	12	0	0	0
Weiterstadt	321	20	0	0
Summe	11.125	369	11	408

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Schlaf" - Kritischer Toleranzwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Nauheim					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	129		
Summe Gemeinde		1	129		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Schlaf" - Präventiver Richtwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Büttelborn	77	2	0	0
Darmstadt	5.233	234	0	234
Frankfurt am Main	2.572	241	715	0
Mörfelden-Walldorf	168	9	28	0
Nauheim	2.437	34	0	0
Neu-Isenburg	7.845	748	464	34
Offenbach am Main	22.242	1.157	3.580	348
Rüsselsheim	2.235	145	0	0
Weiterstadt	1.452	105	0	0
Summe	44.261	2.675	4.787	616

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Nordwest

Schutzziel "Schlaf" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Frankfurt am Main					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	119		
Summe Gemeinde		1	119		
Offenbach					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		2	179		
Krankenhäuser		1	36		
Summe Gemeinde		3	215		

Anlage III: Ergebnistabellen

III.3 Alternative Süd

Schutzziel

„Gesundheitsschäden/Krankheiten“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Gesundheitsschäden/Krankheiten“ – Präventiver Richtwert / „Erhebliche Belästigung“ – Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Erhebliche Belästigung“ – Präventiver Richtwert / „Kommunikation“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Kommunikation“ – Präventiver Richtwert

Schutzziel

„Schlaf“ - Kritischer Toleranzwert

Schutzziel

„Schlaf“ – Präventiver Richtwert

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	2) (Wohn-) Bevölkerung 1)			
	Bestand		Nachv. - 3) potenzial	Zuwachs-4) potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Mörfelden-Walldorf	3	0	0	0
Summe	3	0	0	0

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der Beschäftigten durch Fluglärm

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	Beschäftigte 1)		
	Bestand 2)	Nachv. - potenzial 3)	Zuwachs- potenzial 4)

keine Beschäftigten innerhalb der Isolinie

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Kritischer Toleranzwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand	Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs
--	--

keine besonders schutzbedürftigen Bereiche innerhalb der Isolinie

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	2) (Wohn-) Bevölkerung 1)			
	Bestand		Nachv. - 3) potenzial	Zuwachs-4) potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Mörfelden-Walldorf	36	0	0	0
Neu-Isenburg	427	57	0	0
Summe	463	57	0	0

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der Beschäftigten durch Fluglärm

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	Beschäftigte ¹⁾		
	Bestand ²⁾	Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Kelsterbach	805	0	371
Mörfelden-Walldorf	286	0	0
Neu-Isenburg	722	1.380	0
Raunheim	0	1.376	134
Summe	1.813	2.756	505

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2001

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil

k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Gesundheitsschäden/Krankheiten" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Kritischer Toleranzwert

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Bestand**

**Besonders schutzbedürftige Bereiche
Zuwachs**

keine besonders schutzbedürftigen Bereiche innerhalb der Isolinie

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Kommunikation" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Flörsheim	39	2	0	0
Groß-Gerau	1	0	0	0
Hattersheim am Main	10	0	0	0
Mörfelden-Walldorf	75	4	48	0
Neu-Isenburg	4.931	513	92	0
Raunheim	548	13	0	0
Summe	5.604	532	140	0

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Erhebliche Belästigung" - Präventiver Richtwert

Schutzziel "Kommunikation" - Kritischer Toleranzwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Neu-Isenburg					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		2	185		
Schulen		1	115		
Summe Gemeinde		3	300		
Raunheim					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		1	66		
Summe Gemeinde		1	66		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Büttelborn	3.196	102	0	137
Flörsheim	4.022	249	79	151
Frankfurt am Main	4	0	0	0
Groß-Gerau	2	0	0	0
Hattersheim am Main	2.336	103	0	0
Hochheim am Main	0	k.A.	0	39
Kelsterbach	13	1	0	0
Mörfelden-Walldorf	1.380	99	6	0
Neu-Isenburg	23.691	2.255	1.906	3.509
Offenbach am Main	655	33	0	0
Raunheim	6.042	145	0	126
Rüsselsheim	3.203	138	230	120
Summe	44.544	3.125	2.221	4.082

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Büttelborn			Flörsheim am Main		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer	Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	66	Schulen	1	221
Summe Gemeinde	1	66	Summe Gemeinde	1	221
Flörsheim am Main			Neu-Isenburg		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer	Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Kindergärten/ -tagesstätten	3	153	Altenpflegeeinrichtungen	1	44
Schulen	1	135	Kindergärten/ -tagesstätten	1	k.A.
Summe Gemeinde	4	288	Schulen	1	k.A.
Hattersheim am Main			Summe Gemeinde		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer		3	44
Kindergärten/ -tagesstätten	1	60			
Summe Gemeinde	1	60			
Hochheim am Main					
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer			
Schulen	1	806			
Summe Gemeinde	1	806			

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Neu-Isenburg					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	136		
Kindergärten/ -tagesstätten		13	974		
Schulen		7	3.011		
Summe Gemeinde		21	4.121		
Offenbach					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	95		
Schulen		2	122		
Summe Gemeinde		3	217		
Raunheim					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Kindergärten/ -tagesstätten		2	135		
Schulen		1	649		
Summe Gemeinde		3	784		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Kommunikation" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Rüsselsheim					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	150		
Kindergärten/ -tagesstätten		1	80		
Schulen		1	340		
Summe Gemeinde		3	570		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Schlaf" - Kritischer Toleranzwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Büttelborn	3.634	116	0	203
Griesheim	1	0	0	0
Groß-Gerau	15	0	0	0
Mörfelden-Walldorf	248	14	54	0
Nauheim	5.749	83	0	350
Neu-Isenburg	6.235	623	138	597
Raunheim	135	3	0	0
Rüsselsheim	616	40	0	0
Trebur	37	0	0	0
Summe	16.670	879	192	1.150

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Schlaf" - Kritischer Toleranzwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Büttelborn					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	66		
Summe Gemeinde		1	66		
Nauheim					
Art der Einrichtung		Anzahl	Summe Nutzer		
Altenpflegeeinrichtungen		1	129		
Summe Gemeinde		1	129		

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der (Wohn-)Bevölkerung durch Fluglärm

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Schlaf" - Präventiver Richtwert

Stadt / Gemeinde	(Wohn-) Bevölkerung ¹⁾			
	Bestand ²⁾		Nachv. - ³⁾ potenzial	Zuwachs- ⁴⁾ potenzial
Erst- wohnsitz	Zweit- wohnsitz			
Büttelborn	2.501	81	0	287
Griesheim	29	0	0	606
Groß-Gerau	1	0	0	0
Hattersheim am Main	1	0	0	0
Mörfelden-Walldorf	558	40	0	0
Nauheim	450	6	0	0
Neu-Isenburg	28.744	2.817	1.998	3.513
Offenbach am Main	12.397	641	964	95
Raunheim	87	2	0	16
Rüsselsheim	396	17	72	102
Trebur	1	0	0	0
Summe	45.165	3.604	3.034	4.619

1) Erhebungsstand von Mitte 2002; Quellen: s.u. bzw. Textteil

2) Quelle: Befragung der Städte/Gemeinden; März bis Mai 2002

3) Nachverdichtungspotenziale auf Flächen mit rechtswirksamen Bebauungsplänen oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB; Quelle: siehe Textteil

4) Bevölkerungs- bzw. Beschäftigtenpotenziale auf Zuwachsflächen gem. Flächennutzungsplan oder Regionalplan; Quelle: siehe Textteil
 k.A.: keine Angabe aus den genannten Quellen

Prognoseergebnisse für die Lärmbelastung der besonders schutzbedürftigen Bereiche

Ausbauvariante Süd

Schutzziel "Schlaf" - Präventiver Richtwert

Besonders schutzbedürftige Bereiche Bestand			Besonders schutzbedürftige Bereiche Zuwachs		
Neu-Isenburg			Neu-Isenburg		
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer	Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer
Altenpflegeeinrichtungen	1	136	Altenpflegeeinrichtungen	1	44
Summe Gemeinde	1	136	Summe Gemeinde	1	44
Offenbach					
Art der Einrichtung	Anzahl	Summe Nutzer			
Altenpflegeeinrichtungen	2	179			
Summe Gemeinde	2	179			